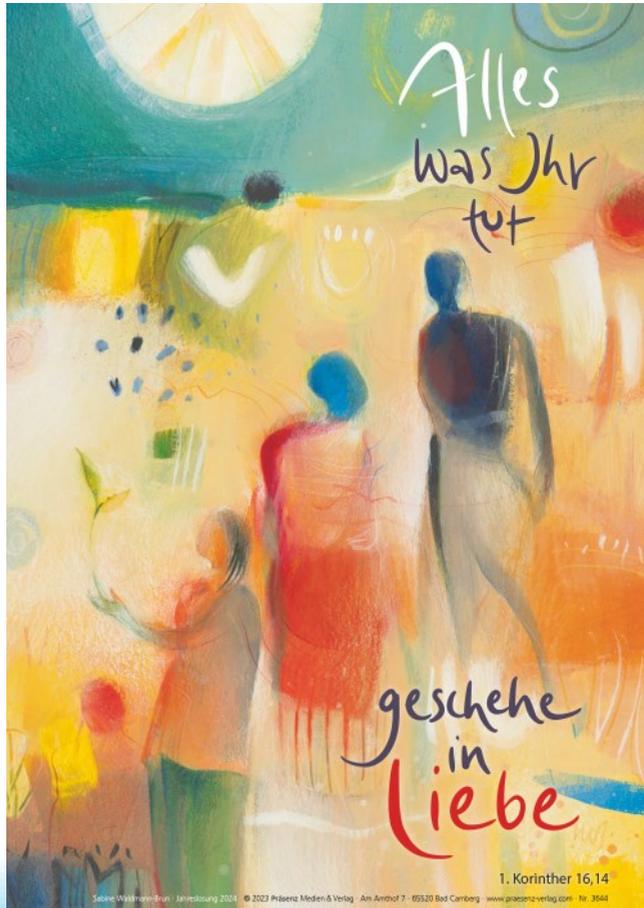


Verzicht der Einen—**Leben** und **Hoffnung** für die **Anderen!**

---



Alles was ihr tut..	2	Flüchtlinge helfen selbst	6
Abschied	4	Offene Vorstandssitzung	7
Kerzen trotz Bomben	5	Ein mutiger Vorstoss	8

## Alles was ihr tut...



Tobias Währer

Werte Leserinnen, wertel Leser, geschätzte Wegbegleitende,

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»

1 Kor 16,14

Ist das so? Ich finde das einen recht hohen Anspruch: Es gibt doch ganz viele alltägliche Dinge, die einfach passieren. Und das weniger Routinemässige wird oft anhand von vorgefassten Kriterien angegangen, erledigt oder entschieden. Bei mir spielt noch die Prägung mit, dass negative Gefühle, ev. schmerzhaft Erfahrungen, Rückschritte oder ein Nein, eher negativ besetzt sind. Ist mein Motiv zum Denken und Handeln immer von Liebe geprägt? «Verbesserungspotential» ist doch immer vorhanden: wir sind ja mit - und füreinander unterwegs. Wenn ich dieses Thema wieder einmal vertiefe, verstehe ich, dass *Alles geschehe in Liebe* nicht heisst, dass ich immer positive Gefühle dabei haben muss, denn Liebe ist nicht primär ein Gefühl, sondern eine Form

des Verhaltens, für das ich mich entschieden habe. Im biblischen Sinn hat Liebe viel mit Verantwortung übernehmen und Treue zu tun.

Dass ich immer alles gerne mache, ist keine Voraussetzung für das, was ich tue. Viele Dinge tue ich aus meiner Verantwortung heraus. Das wiederum ist ein Ausdruck von Liebe. –

Was, wenn wir nicht «aus Liebe» handeln? Dann ist es möglicherweise eine egoistische Hoffnung, ein fanatischer Glaube oder ein selbstzentriertes, im schlimmsten Fall ein spaltendes Handeln. Folge dessen ist das aus Liebe motivierte Handeln der einzige Weg, der uns gemeinsam weiterbringt und das Potenzial hat zu *mehr Himmel auf Erden*, mehr Gerechtigkeit, mehr Freiheit und Versöhnung als Frucht hervorbringt.

Solche «Denkanstösse» fordern uns heraus, bringen uns weiter und sind – wie das «richtig Leben» zeigt – nicht immer verbindend. Manchmal werfen sie mehr Fragen auf und verhindern, dass wir in Einigkeit aus solchen Diskursen herausgehen.

Titel: Dank an Präsenz Medien & Verlag für die kostenlose Zurverfügungstellung des Bildes von S. Waldmann-Brun.

Ich als Präsident und wir als Vorstand der AV sind immer wieder mit Tatsachen und Herausforderungen konfrontiert, die Entscheidungen verlangen und realistischweise nicht immer attraktiv sind.

Konkret ist es so,

dass wir eine vermehrte Arbeitsteilung der Vereinsaufgaben anstreben. Zum einen soll nicht alles auf einer Person lasten. Zum anderen soll auch eine Vielfalt von Ansichten und Begabungen zum Tragen kommen.

Die finanzielle Situation der AV hat sich so verändert, dass wir einschneidende Konsequenzen nicht mehr aufschieben wollten. Konkret bedeutet das, dass wir das Arbeitsverhältnis mit unserem geschätzten Geschäftsführer Patrik Senn kündigten. Das hat zur Folge, dass wir als Aktion Verzichtsteam mit viel Einarbeitung und Umverteilung konfrontiert sind.

Für uns als Vorstand hat eine hohe Priorität, dass wir unsere Partner in der Ukraine und in Israel weiter mit den nötigen Finanzen

und Hilfsgütern versorgen können, damit die uns «Anvertrauten» und Zurückgelassenen in ihren Schicksalsgeschichten und ihrer Bedürftigkeit getragen werden können.

Die Meinungen und Reaktionen zu diesen Schritten fielen erwartungsgemäss unterschiedlich aus und zeichneten eine grosse Bandbreite ab. **Ist das in Liebe geschehen?** Aus Sicht des Vorstandes sicher in überlegter Verantwortung und mit dem Ziel, das Anliegen und die Aufgabe der Aktion Verzicht soweit möglich konstant zu erhalten.



Mehr Himmel auf Erden! Für diese beiden Zwillinge aus Sapporischja wird dies Realität: Sie erhalten neue Kleider.

Die unschöne Seite dieser Konsequenz ist, dass für Patrik Senn eine Neuorientierung ansteht, dass alle Beteiligten Vertrautes verlassen müssen und einiges an Herausforderung und Mehraufwand auf uns zugekommen ist.

An dieser Stelle danke ich – und danken wir als Vorstand – Patrik herzlich für seine geleisteten Dienste. Bei Amtsantritt, vor gut fünf Jahren ging es darum, den Vorstand dabei zu unterstützen, das «AV-Boot» wieder in ruhigere Gewässer zu steuern. Während dieser Zeit gab es nebst den «alltäglichen Aufgaben» auch Turbulenzen, überraschende Umstände, die Covid-Pandemie, den Kriegsausbruch in der Ukraine vor zwei Jahren und jetzt – nach dem Massaker vom 07.10.2023 – auch Krieg in Israel.

Und nun geht es darum, die von Patrik gut dokumentierten und strukturierten Abläufe an den Mann oder an die Frau zu bringen, den Übergang mitzugestalten. Da sind wir aktuell mittendrin und konstruktiv miteinander unterwegs.

Aufrichtigen Dank allen Beteiligten!

*Tobias Währer*

Präsident Hilfswerk Aktion Verzicht

## Patrik sagt Adieu!

Liebe Leserinnen, liebe Spender



Patrik Senn

Wie Sie nebenan gelesen haben, möchte der Vorstand künftig die Hilfsarbeit mit Ehrenamtlichen leisten. Meine Arbeit als Geschäftsführer

endet deshalb am 16. Februar 2024; die Geschäftsstelle wird aufgehoben. So verabschiedete ich mich an dieser Stelle von Ihnen. Es war mir stets eine Freude, mit Ihnen in Kontakt zu stehen. Die Arbeit für Aktion Verzicht habe ich mit Herzblut und Überzeugung getan. Es war und ist eine Arbeit, die einen Unterschied macht im Leben vieler Menschen! Möge diese Arbeit an notleidenden Jüdinnen und Juden weitergehen und ihren Mitmenschen in Osteuropa und Israel dienen.

Ihnen wünsche ich alles Gute für die Zukunft und Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen,

Patrik Senn

## Kerzen trotz Bomben

Diese beiden Mädchen in Shepetiwka feierten das jüdische Chanukka-Fest, während russische Drohnen und Raketen ihre Stadt angriffen. Während acht Tagen wurden acht Kerzen angezündet in Erinnerung an das Wunder Gottes, als das Öl des Leuchters für acht Tage reichte statt nur für einen. Diese Ukrainerinnen halten Krieg und Terror Licht und Hoffnung entgegen. So überwinden sie das Böse mit Gutem.



Dank den Unterstützenden von Aktion Verzicht erhalten diese Mädchen grosszügig gefüllte Chanukka-Lebensmittelpakete.

## Gesucht: Elektroscooter

Vor kurzem hat uns aus Shepetiwka (siehe nebenan) folgender Hilferuf erreicht:

*Wir wenden uns mit einer Bitte an Sie. Tobias war bei unserem Invaliden, dem ein Bein amputiert wurde. Sein Name ist Alik G. Er hat eine Prothese anfertigen lassen und wurde eine Woche lang in Chmelnyzkij trainiert. Aber es ging ihm immer schlechter, er hat starke Schmerzen im amputierten Stumpf. Er kann nachts nicht schlafen und bittet darum, einen gebrauchten Elektroroller mit drei Rädern für Behinderte zu bekommen. Falls es eine solche Möglichkeit gibt, lassen Sie es uns bitte wissen. Gott segne Sie!*

*Rosa und Zinovij*

Sollte jemand ein solches Fahrzeug entbehren können, möge sie oder er sich bei uns melden. Herzlichen Dank.



Gesucht: Dreirädriges Elektrovelo

Foto: [www.vanraam.com](http://www.vanraam.com)

## Wängi: Flüchtlinge helfen der Ukraine



Flüchtlinge aus der Ukraine setzen sich für ihre Landsleute ein. Foto A. Schweizer

Andreas Schweizer ist Kassier unseres Schwesterwerks „Gemeindehilfe Israel“. Er koordiniert auch den „Kaffitreff Ukraine“ in Wängi. Von ihm haben wir folgende Zeilen erhalten:

*Am 1. Dezember 2023 fand in Wängi ein besonderer Adventsmarkt statt. Dabei hatte auch eine Gruppe von Ukrainern, welche als Flüchtlinge mit S-Status bei uns leben und sich wöchentlich im Kaffitreff Ukraine treffen, einen Stand mit ukrainischen Süßigkeiten und Stickerien. Dabei resultierte der schöne Spendenbetrag von CHF 966.40, den ich Euch vollumfänglich überweise. Er ist explizit für das Projekt «Region Rivne, Ukraine» bestimmt, da dieses dem erwähnten*

*Spendenzweck am nächsten kommt. Es freut mich, dass die Ukrainer nicht nur «Flagge» zeigten, sondern ihr Land auch über das bewährte Netzwerk eines Schweizer Hilfswerks unterstützen möchten. Das wollte ich euch persönlich mitteilen und habe euch auch ein Foto beigelegt von einem Teil der Gruppe.*

*Mit herzlichem Gruss  
Andreas*

## Offene Vorstandssitzungen

Letzten September führten wir erstmals eine offene Vorstandssitzung durch. Das war eine spannende Erfahrung für alle Beteiligten, die wir gerne wiederholen möchten. Gerne laden wir Sie deshalb ein für den **14. März** und den **12. September**, jeweils um **10h in Olten**. Interessierte melden sich bitte an bei unserem Präsidenten Tobias Währer unter Tel. 034 415 01 10 oder E-Mail [tobias.waehrer@aktion-verzicht.ch](mailto:tobias.waehrer@aktion-verzicht.ch)

## Mitglieder- versammlung

Am **Samstag, 20. April 2024** findet unsere jährliche Mitgliederversammlung in Zürich statt: 14.15h EMK Kirche Zelthof, Promenadengasse 4, Zürich. Gäste sind willkommen! Die Vereinsmitglieder werden persönlich eingeladen.

## Jubiläum: 30 Jahre Aktion Verzicht!

Ja, schon 30 Jahre gibt es das Hilfswerk Aktion Verzicht! Was 1993 ganz klein im Herzen einiger Frauen begann, wurde zu einem Hilfswerk, das unterdessen das Leben hunderter Menschen in Not entscheidend verbessert hat.

**Im Herbst** soll dieser runde Geburtstag gefeiert werden—zusammen mit Ihnen. Viele Menschen aus der Schweiz und Deutschland sind mit uns ein Stück des Weges gegangen. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit Ihnen, liebe Freunde! Nähere Informationen folgen.

## Wo wir jetzt Hilfe benötigen

Wie Sie auf Seite 3 gelesen haben, möchte der Vorstand die Arbeiten des Hilfswerks vermehrt mit Ehrenamtlichen tun. Konkret suchen wir deshalb Personen für folgende Arbeiten:

- Gestaltung des Rundbriefs
- Pflege der Webseite
- Amt des Kassiers
- Sekretariatsarbeiten

Genauer erfahren Sie von unserem Präsidenten Tobias Währer, Kontakt siehe Rückseite.



Diskutieren, feiern und mitbestimmen: Das alles ist möglich an der MV, am Jubiläum, oder an den offenen Vorstandssitzungen.

## Ein mutiger Vorstoss



Pfr. Christian Meier

Pfarrer Christian Meier, Präsident unseres Schwesterwerks **Gemeindehilfe Israel**, ist auch Mitglied der Kirchensynode des

Kantons Zürich. Als solcher hat er der Synode einen Text vorgestellt, „für eine reformierte Kirche ohne Antisemitismus.“ Nach anderthalbstündiger Diskussion bei „kaltem Gegenwind“ wurde die Resolution wie folgt angenommen:

**Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Kanton Zürich,**

[...] Jeder von uns hat die Pflicht, Haltung einzunehmen, Widerspruch gegen Antisemitismus zu erheben und für die Würde unserer jüdischen Mitmenschen einzustehen.

**Wir – die Synodalen der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich – bitten Sie, mit uns im Alltag gegen Antisemitismus und für die Unantastbarkeit der Würde der Jüdinnen und Juden einzustehen.**

## Impressum

### Verein

Tobias Währer, Präsident  
Breitenegg 299B, 3474 Rüedisbach  
Tel. 034 415 01 10  
tobias.waehrer@aktion-verzicht.ch

Spenden **Hilfswerk Aktion Verzicht, 4500 Solothurn**  
IBAN **CH89 0900 0000 8003 0596 8**  
Web **www.aktion-verzicht.ch**  
Mail **info@aktion-verzicht.ch**

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Riehen wird aufgehoben.

Spenden mit  
QR-Code

